

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.  
Hotels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterien.  
Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:  
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.  
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
492 Lokomotiven vergeben.  
Pennsylvania Railroad Company.  
Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.  
Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) zu Berlin.  
Handelsvertragsverein.  
Ausuhrhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.  
Bezugsrecht.  
Dividendenschätzungen.  
**I. Beilage.**  
**II. Beilage.**  
Der Kaiser.  
Die Kaiserin.  
Aus Teheran.  
Suspensionierung des Bonner Korps „Borussia“.  
Mietzren in Charlottenburg?  
Benzol-Explosion.  
20 000  $\mathcal{M}$  Waren, Einbrecher.

Affäre des Leutnants a. D. Richard Schramm.  
Kieler Wertprozess.  
Londoner Geldmarkt.  
Belgiens Eisenbahnen.  
Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft.  
Geheimer Hofrat Intemann, Württembergische Vereinbank.  
Royal Bank of Scotland.  
National Bank of Scotland.  
Kohlen-, Koks- und Brikettversand des Ruhrbezirks.  
Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat.  
Kupfertrust.  
Englischer Stahl- und Eisenmarkt.  
Gewerkschaft „Marie-Luise“.  
Deutscher Zentralverband für Handel und Gewerbe.  
Sundwiger Eisenhütte, Maschinenbau-A.-G.  
**III. Beilage.**  
Reichstagsabgeordneter Prälat Dr. Lender.  
Die Reichsversicherungsordnung.  
Ausserordentlicher Anwaltstag.  
Petersburg, Realisation der Ernte.  
Türkei, 4  $\frac{1}{2}$ ige Zollerhöhung.

Vereinigte Staaten, Nicaragua, Genug-tuung.  
Schwierigkeiten, griechischer Staats-schatz.  
Persische Thronrede.  
Vizekönig von Chihli.  
Verband Deutscher Waren- und Kauf-häuser.  
Schreibfederfabrik von Heintze & Blanckertz.  
Automobil-Pflug.  
Erpressungsaffäre, Baron Albert von Rothschild in Wien.  
Vergiftungs-Affäre in Wien.  
Rechtungsarbeiten an der St. Paulsmine bei Cherry (Illinois).  
Los Angeles, Dampfer „St. Croix“ verbrannt.  
Messina, Erdstoss.  
Teneriffa.  
Astorsche Jacht „Nourmahal“.  
Eisenbahnunglück bei St. Pölten.  
Sport.  
Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-verein.  
Delegiertenversammlung des Vereins deutscher Tuch- und Wollwaren-fabrikanten.

Erste Kulmbacher Actien-Exportier-Brauerei, Kulmbach.  
Paulanerbräu Salvatorbrauerei in München.  
Badische Brauerei.  
Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken A.-G. inkl. vorm. G. Becker.  
**IV. Beilage.**  
Finanzvorläge des italienischen Mi-nisteriums.  
Verein deutscher Werkzeugmaschinen-fabriken.  
Vereinigte Deutsche Porzellanfabriken.  
Navigazione Generale Italiana.  
Victoria-Werke A.-G. in Nürnberg.  
Maschinenfabrik Baum Aktiengesell-schaft.  
Deutsche Post- und Eisenbahn-Ver-kehrswesen-Aktiengesellschaft.  
Malzfabrik Hamburg Akt.-Ges.  
Hardt-Wülffing Aktiengesellschaft in Berlin.  
Neue Photographische Ges. A.-G.  
Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Comp., Akt.-Ges.  
Bremer Portland-Cement-Fabrik Porta.  
A.-G. für Marmorindustrie Kiefer.  
Carl Kästner Aktiengesellschaft in Leipzig.

## Berlin, den 22. November.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.** Vom 23. November d. J. ab versteht sich die Notiz für die Stamm-Prioritätsaktien der Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Faconschmiede-Aktiengesellschaft i. L. nur für solche Stücke, auf welche weitere 5 %, im ganzen 20 %, zurückgezahlt sind.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aus-gang gebrachten Prospekts unter üblichem Vor-behalt zugelassen:

1) nom. 1.500.000  $\mathcal{M}$  auf den Inhaber lautende Aktien der Tüll- und Gardinen-Weberei, Aktiengesellschaft zu Plauen-Haselbrunn i. V. 1500 Stück zu je 1000  $\mathcal{M}$  No. 1—1500. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Juli 1909. Makler-gruppe: Mohr—Ruge.

2) nom. 6.600.000  $\mathcal{M}$  neue Vorzugsaktien der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesell-schaft (Auergesellschaft) zu Berlin, 6600 Stück à 1000  $\mathcal{M}$  No. 1—6600 Lit. B. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Juli 1909. Maklergruppe: Blanck—Simon.

— Die Börse hat die neue Woche in wenig günstiger Disposition begonnen. Angesichts des empfindlichen Druckes, den das erst-instanzielle Urteil in dem Prozess gegen die Standard Oil Company vorgestern auf den New-Yorker Effektenmarkt geübt hat, glaubte man auch hier, diese Angelegenheit nicht unbe-achtet lassen zu dürfen, obwohl allseitig die Ueber-zeugung besteht, dass das Obergericht den Spruch des St. Pauler Gerichts nicht sanktionieren wird, und dass eine definitive Entscheidung in dieser Affäre auf Jahre hinaus noch nicht zu erwarten steht. Immerhin befürchtet man, dass in New-York an diesen Prozess peinliche Erwägungen betreffs weiterer Massnahmen gegen andere Trusts geknüpft werden könnten und dass dadurch den à la hausse ge-richteten Bestrebungen der amerikanischen Spekulation ein schwer zu überwinden-des Hemmnis entstehen möchte. Von An-fang an machte sich daher an der heutigen Börse grosser Mangel an Geschäftslust fühlbar, und da im Hinblick auf den nahenden Ultimo verschiedentlich Glatstellungen schwebender Hause-Engagements vorgenommen wurden, ver-liefen die Kurse derjenigen Werte, denen die

Spekulation in jüngster Zeit ihre Aufmerksamkeit geschenkt hat, das vorgestrige Schlussniveau nicht ganz zu behaupten. Verstimmend wirkten zeit-weise auch Gerüchte, denen zufolge die Bergleute in Rheinland-Westfalen in Verfolg ihres Widerstandes gegen die beabsichtigte Einführung von Zentral-arbeitsnachweisen sich mit dem Plan einer Arbeitseinstellung tragen sollen. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs kam allerdings demgegenüber die berechtigte Anschauung zum Durch-bruch, dass ein Streik den Werksverwaltungen im Hinblick auf die zum Teil noch stark gefüllten Läger wahrscheinlich gar nicht un-bequem käme und dass solche Erwägung wohl auch die Arbeiterführer davon abhalten würde, die Bergleute zu einem für sie ver-hängnisvollen Schritte zu verleiten. Trotzdem blieb die Stimmung für Montanefekten aber ziemlich schwach, und die Kurse der ton-angebenden Papiere dieses Gebietes, wie Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahl-fabrikation der Gesellschaft Phönix, der Gelsen-kiener und Harpener Bergbau-Gesellschaft, konnten die anfänglichen Abschwächungen auch späterhin nicht einholen, obwohl aus London wieder eine Erhöhung der Halbzugpreise gemeldet wurde. Auch andere, in letzter Zeit bevor-zugte Industriewerte, wie Aktien von Elek-trizitäts- und Schifffahrts-Gesellschaften, be-gegneten heute nur geringer Nachfrage, sodass mässige Gewinnrealisationen in diesen Pa-pieren hinreichten, eine weitere Aufwärts-bewegung der Kurse zu verhindern. Feste Haltung zeigten Kaliwerte, während Zementfabrikaktien fast durchweg erhebliche Kurseinbussen erlitten, weil man befürchtet, dass der Kampf gegen die ausserhalb der Syndikate stehenden Werke zu erheb-lichen Preiskonkzessionen und damit zu starker Minderung der Ertragnisse führen werde. Interesse bekundete sich dagegen für Aktien von Spinnereien. Das Geschäft in Bankaktien war sehr still, die Kurse mussten sich meist Ab-schwächungen von  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$  % gefallen lassen; nur Oesterreichische Credit-Aktien bewegten sich in steigender Richtung, wozu Wiener Kauf-orders beitrugen, die man mit wieder einmal günstigen Chancen des österreichisch-ungarischen Ausgleiches zu erklären suchte. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt stellten sich Canada Pacific- und Baltimore und Ohio-Shares in Ueber-einstimmung mit der in New-York eingetretenen Abschwächung auch hier  $\frac{1}{2}$  bis 1 % niedriger. Fran-zosen büsstens ebenfalls 1 %, Prince Henri-Eisen-

bahn-Aktien  $\frac{1}{2}$  % ein. Deutsche Fonds fanden nicht so rege Beachtung wie in der vorigen Woche, doch konnten die Kurse sich ziemlich gut behaupten. Von ausländischen Staatspapieren zeigten russische Anleihen ziemlich feste Haltung; Türkische Lose setzten ihre steigende Kurs-bewegung nicht weiter fort, obwohl auch heute von potenter Seite Käufe in diesem Papier ausgeführt wurden. Auf dem Geldmarkt hat sich nichts geändert; der Privatskont diskont blieb 4  $\frac{1}{2}$  % täglich fälliges Geld war zu 3  $\frac{1}{2}$  % und darunter, Geld für Regulierungszwecke zu ca. 5 % zu haben. Scheck London hielt sich unverändert auf 20,6  $\frac{1}{2}$  %, Auszahlung Peters-burg wurde zu 216,25 gehandelt. — An der Nachbörse bewirkten höhere aus London und Paris eintreffende Kurse für Rio Tinto-Shares eine Befestigung der Gesamttenenz.

— Ganz ohne Eindruck waren die gewaltigen letztwöchigen Weltverschiffungen von Weizen an den englischen und amerikanischen Ge-treidemärkten am Sonnabend nicht ge-blieben, und jenseits des Ozeans drückten auch weitere günstige argentinische Ernte-Nachrichten. Aber man hat drüben vorläufig immer mit der Tatsache zu rechnen, dass die in Chicago für Dezember tätige Haussespekula-tion bei jeder Abschwächung kauftend ein-greift, was denn auch dort den zeitweisen Rückgang der Preise ziemlich wieder ausglich. In New-York allerdings war nahe Lieferung schwächer als später. Auch die weiter recht kleinen Ablieferungen der Farmer bieten eine Stütze. So kamen am Sonn-abend an die westlichen Hauptmärkte Americas an Weizen nur 870 000 Bushels zur Anfuhr gegen 1 255 000 Bushels gleichzeitig im Vorjahre. Dabei ist die Frage zur letzte Woche nicht ganz unerheblich und man scheint drüben wieder eine Abnahme der Bestände für letzte Woche zu erwarten. Die Schwierigkeiten für das hiesige Geschäft durch die Störungen des Fernsprech- und Depeschen-Verkehrs sind auch jetzt noch ausserordentlich und beeinträchtigen den Verkehr. Für Weizen lagen heute infolge des spärlichen Angebots guter, kontrakt-licher Ware verstärkte Deckungsfrage vor, die den Preis etwas anziehen liess. Auch Mai war ein wenig höher aber ruhig. Die Forderungen Russlands und Argentiniens, die seit Sonnabend für manches verkauft hatten, waren kaum verändert. Aus Argentinien liegen Meldungen über allgemeinen